



www.soziale-initiative-poessneck.de

Constanze Truschzinski
Pößnecker Stadträtin
Rosa Luxemburg Str. 13
07381 Pößneck
0173 888 41 53

Pressemitteilung

Pößneck 26.06.2010

Kirchheim - Ein Dorf wehrt sich

In Kirchheim bei Arnstadt gibt es Unmut über den NPD-Parteitag in der Erlebnisscheune. So hatten sich auch Bürger aus dem Dorf an der Eingangsstraße getroffen, um Gesicht zu zeigen. In Kirchheim sind Nazis unerwünscht. Dies war deutlich plakatiert, von der Scheune aus durften die Nazis überall Plakate mit witzig nachdenklichen Sprüchen lesen. z.B. „Deutsche Gene, deutsche Brust damit man nicht mehr denken muss“ oder „Mehr Bildung für Nazis“ immer darunter „Hier ist kein Platz für Nazis“. Dazu waren alle Mülltonnen mit dem Bild: „Männchen wirft Hackenkreuz in die Tonne“ beklebt und gut sichtbar an die Straße gestellt. Unterstützung kam vom Aktionsnetzwerk gegen Rechts Jena, dem Bündnis gegen Rechtsextremismus aus Weimar, Ilmenau, Arnstadt, Gera oder Pößneck. Auf Strohhallen hatten es sich die Aktivisten gemütlich gemacht und die Brücke belagert und die direkte Zufahrt zum Tagungsort behindert. Polizei beobachtete und filmte wie immer. Die Lage war friedlich und entspannt. Die Ordnungsbehörde machte den friedlichen „Entehelfern“ deutlich, dass sie ihre Straßenblockade aufheben sollen oder sie begehen eine Straftat. Dabei wurden einheimische Fahrzeuge und die Post problemlos über die Brücke gelassen. Bodo Ramelow Fraktionsvorsitzender der Fraktion DIE LINKE. im Thüringer Landtag und Sabine Berninger (MdB DIE LINKE.) waren auch vor Ort und vermittelten zwischen Ordnungsbehörde, Polizei und den Aktivisten. Bodo Ramelow meldete eine Spontandemo an. So konnten sich die Kircheimer mit den sich solidarisierenden Netzwerken vereinigen zum angemeldeten Kundgebungsort am anderen Ende des Dorfes gelangen. ca 70 Menschen Jugendliche, Männer, Frauen und Kinder zogen lautstark am Tagungsort vorbei. Der Kampf gegen Rechts ist kein lokales Problem es ist ein Politisches und diese Verantwortung wurde auf der Kundgebung von Bodo Ramelow, Peter Lückmann und andere aus Kirchheim eingefordert. Ein friedlicher Vormittag mit Behinderung der braunen Aktivitäten ging zu Ende, nicht ohne dass die Polizei noch etwas für ihre Statistik tat. Auf dem Heimweg wurden einige Leute aufgegriffen, ihre Personalien aufgenommen, mit dem Fotomaterial abgeglichen und ihnen eine Strafanzeige angedroht „Widerstand gegen die Staatsgewalt und Blockierung des Straßenverkehrs.“ So lange die Politik nicht mit Gesetzen eine politische Lösung und das Verbot der NPD durchsetzt, müssen Bürger ihr Grundrecht Art 20(4) wahrnehmen und Widerstand gegen jeden leisten der unsere demokratische Rechtsordnung beseitigen will.